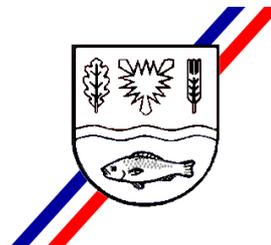


# KREIS PLÖN

## DIE LANDRÄTIN

- Untere Wasserbehörde -  
- Amt für Umwelt -



### Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von

gereinigtem Schmutzwasser (SW)  
§§ 8-13 und 57 WHG

Niederschlagswasser (RW)  
§§ 8-13 und 57 WHG

#### I) Allgemeine Angaben

##### Name und Anschrift Antragssteller / in

<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Abwassergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft			
<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Firma	<input type="checkbox"/> Gemeinde			
Name:			Straße, Nr.:		
PLZ, Ort:			Telefon:		

##### Name und Anschrift des Planverfassers (falls nicht wie Antragssteller/in)

<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Architekt / Architektenbüro	<input type="checkbox"/> Fachunternehmen			
<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Ingenieur / Ingenieurbüro	<input type="checkbox"/> Verwaltung / Gemeinde			
Name:			Straße, Nr.:		
PLZ, Ort:			Telefon:		

##### Lage Baugrundstück

Ort:		Straße / Nr.:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
Ist der Antragssteller/in Eigentümer/in des Grundstückes?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
wenn nein, Name und Anschrift des/der Eigentümer/in			
Name:		Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:		Telefon:	

## II) Wasserversorgung des oben genannten Grundstücks

Das oben genannte Grundstück ist:

- zentral an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde
- dezentral über einen privaten Brunnen

angeschlossen.

Bei dezentraler Trinkwasserversorgung zwingend auszufüllen:.

Lage des Trinkwasserbrunnens			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Bemerkung:	Flur:		Flurstück:
*Rechtswert:		*Hochwert:	
*Wenn Rechts- und Hochwert <b>nicht</b> bekannt, <b>genaue</b> Position in Flurkarte einzeichnen.			
Für den oben genannten Trinkwasserbrunnen gibt es eine Erlaubnis / Genehmigung			
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nicht bekannt	
Wenn ja Nachfolgendes ausfüllen.			
Aktenzeichen:		Datum:	
Baujahr:		Ausbautiefe:	

## III) Schmutzwasserbeseitigung des oben genannten Grundstücks

Das Schmutzwasser des oben genannten Grundstücks ist gemäß Satzung der Gemeinde \_\_\_\_\_.

- zentral über die Schmutzwasserkanalisation
- dezentral über eine Kleinkläranlage

zu beseitigen.

**Für das Grundstück gibt es**

- keine bestehende Einleitungserlaubnis
- eine bestehende Einleitungserlaubnis vom \_\_\_\_\_ mit dem Aktenzeichen 45/\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_.

**Die geplante Kleinkläranlage wird zur Reinigung von**

- privaten häuslichen Abwässern
- und / oder
- für gewerbliche Abwässer

eingesetzt.

- Es fällt gewerbliches Schmutzwasser an, das **nicht** den Eigenschaften des häuslichen Abwassers entspricht.

## Angaben zur geplanten Schmutzwasserbehandlung

<b>Berechnung Einwohnergleichwert (EGW)</b>			
Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten (WE)	bis 60 m <sup>2</sup>		WE x 2=
	über 60 m <sup>2</sup>		WE x 4=
Gewerbebetriebe: Art und Nutzung			
			*ermittelte EGW
*bei gewerblichen Abwässern ist eine genaue Berechnung der EGW sowie eine genaue Betriebsbeschreibung dem Antrag beizulegen.			
Gesamtsumme der ermittelten EGW's (Mindestgröße)			

## Angaben zur Kleinkläranlage

<b>Hersteller</b>			
Fabrikat			
*CE-Zertifizierung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	*Vollständige Kopie ist dem Antrag <u>zwingend</u> beizulegen.
*Bauartliche Zulassung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn ja:	Zulassungsnummer:		
	Ausstellungsdatum:		
<b>Vorklärung:</b>			
Art:	<input type="checkbox"/> Absetzgrube	<input type="checkbox"/> Ausfallgrube	
Belüftet:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m <sup>3</sup>
Pufferspeicher	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m <sup>3</sup>
Fettabscheider	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m <sup>3</sup>
<b>Biologische Reinigungsstufe</b>			
nichttechnisch	<input type="checkbox"/> Nachklärteich	Wasserfläche	m <sup>2</sup>
	<input type="checkbox"/> Pflanzenkläranlage	Fläche	m <sup>2</sup>
	<input type="checkbox"/> Untergrundverrieselung	Gesamtlänge	m
		Anzahl Stränge	
technisch	<input type="checkbox"/> Tropfkörper		EGW
	<input type="checkbox"/> Tauchkörper		EGW
	<input type="checkbox"/> Wirbel-Schwebbett (WSB)		EGW
	<input type="checkbox"/> Belebtschlammanlage (SBR)		EGW
	<input type="checkbox"/>		EGW
Ablaufklasse:	<input type="checkbox"/> C (normal)	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> D
<b>Klärgrubenkörper</b>			
Wird eine neue Klärgrube verbaut	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Größe der Klärgrube	m <sup>3</sup>		
Material der Klärgrube	<input type="checkbox"/> Beton	<input type="checkbox"/> PE	<input type="checkbox"/> PP
	<input type="checkbox"/> GFK	<input type="checkbox"/>	
Dem Antrag ist eine Berechnung der Anlage, eine technische Zeichnung und eine Auflistung aller relevanten Größen beizufügen. Der Standort der Kläranlage, der Kontroll- und Probenahmeschacht, die Einleitungsstelle und die Rohrleitungen sind in einem Lageplan einzuzeichnen, der ebenfalls mit diesem Antrag einzureichen ist.			

## Einleitungsstelle für gereinigtes Schmutzwasser

### Das gereinigte Schmutzwasser wird

- in ein Fließgewässer (Vorfluter)
- in ein oberirdisches Gewässer (See, Teich)
- in den Untergrund (Grundwasser)
- in ein Küstengewässer

eingeleitet.

Lage der Einleitungsstelle			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Bemerkung:		Flur:	Flurstück:
*Rechtswert:		*Hochwert:	
*Wenn Rechts- und Hochwert <b>nicht</b> bekannt, <b>genaue</b> Position in Flurkarte einzeichnen.			
Ist der Antragssteller Eigentümer des Grundstückes?			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Name und Anschrift des Eigentümers			
Name:		Straße / Nr.:	
PLZ / Ort		Telefon:	
Bei Einleitung in ein Oberirdisches Gewässer			
Name des Gewässers:			
Unterhaltungspflichtiger des Gewässers			
Liegt eine Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen vor?			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein
Dem Antrag ist eine Schriftliche Einverständniserklärung des Unterhaltungspflichtigen und ggf. des Grundstückseigentümer beizulegen. Sollten Anlagenteile über fremde Grundstücke laufen (z.B. Rohrleitungen), so ist diesbezügliche eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer/in dem Antrag beizufügen.			
Bei Einleitung in den Untergrund			
erfolgt über:		<input type="checkbox"/> Sickergraben nach DIN 4261-5	
		<input type="checkbox"/> Sickerschacht nach DIN 4261-5	
		<input type="checkbox"/> Versickerungsmulde	
		<input type="checkbox"/> Versickerungsmulde nach DIN 4261-5	
		<input type="checkbox"/> Versickerungsmulde mit Rigole	
		<input type="checkbox"/> Versickerungsblock	
		<input type="checkbox"/>	
Bei der Beantragung auf Versickerung des gereinigten Schmutzwassers ist die Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens über ein Bodengutachten <b>zwingend</b> nachzuweisen und dem Antrag anzufügen. Des Weiteren ist dem Antrag eine Berechnung und eine technische Zeichnung der Versickerung beizulegen, in die die Bodenverhältnisse eingeflossen sind.			

## IV) Niederschlagswasserbeseitigung des Grundstücks

Das Niederschlagswasser des oben genannten Grundstücks ist gemäß Satzung der Gemeinde \_\_\_\_\_ .

- zentral über die Regenwasserkanalisation
- dezentral über
  - Versickerung auf dem Grundstück
  - Einleitung in ein oberirdisches Gewässer

zu beseitigen.

- Das oben genannte Grundstück wurde durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen vom Anschluss- und Benutzungszwang für Niederschlagswasser befreit (Schriftlicher Nachweis vom Abwasserbeseitigungspflichtigen ist dem Antrag beizufügen).  
Abweichend von der Satzung wird das Niederschlagswasser dezentral über
  - Versickerung auf dem Grundstück
  - Einleitung in ein oberirdisches Gewässerbeseitigt.

### Für das Grundstück gibt es

- keine bestehende Einleitungserlaubnis für Niederschlagswasser.
- eine bestehende Einleitungserlaubnis für Niederschlagswasser vom \_\_\_\_\_ mit dem Aktenzeichen \_\_\_\_\_.

### Bei dem oben genannten Grundstück handelt es sich um ein

- reines Wohngrundstück.
- landwirtschaftlich genutztes Grundstück.
- gewerblich genutztes Grundstück.
- \_\_\_\_\_ .

### Berechnung der zu entwässernden Flächen, Berechnung der Abflussmenge $Q_r$ und deren Verschmutzungsgrad.

**Info:** Die Berechnung der zu entwässernden Flächen sowie deren Verschmutzungsgrad erfolgt nach dem Arbeitsblatt DWA-M 153 Ausgabe April 2005. Bei reinen Wohngrundstücken wird allgemein davon ausgegangen, dass das anfallende Niederschlagswasser gering verschmutzt ist und keiner Vorbehandlung bedarf. Bei nicht reinen Wohngrundstücken sind die Anfallflächen auf einer Karte zu kennzeichnen und deren Verschmutzungsgrad des anfallenden Niederschlagswassers anzugeben und zu begründen.

Anfallflächen, Abflussmenge  $Q_r$  und Verschmutzungsgrad (VG)  
 $Q_r = r \cdot A \cdot \Psi_m / 10000$  mit Regenspende  $r = 120 \text{ l}/(\text{s} \cdot \text{ha})^{*1}$ ,  $A = \text{Fläche in m}^2$   
 Verschmutzungsgrad gem DWA-M 153

			$\Psi_m$	A [m <sup>2</sup> ]	$Q_r$ [l/s]	VG
<b>Dachflächen</b>	Schrägdach $\geq 3^\circ$	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement	1,0			
		Ziegel, Dachpappe	0,9			
	Flachdach $< 3^\circ$	Metall, Glas, Fasertement	0,9			
		Dachpappe	0,9			
		Kies	0,7			
	Gründach $\leq 15^\circ$	Humusiert $< 10\text{cm}$ Aufbau	0,5			
		Humusiert $> 10\text{cm}$ Aufbau	0,3			
<b>Verkehrsflächen</b> Dürfen nicht über unterirdische Versickerungsanlagen entwässern.	Straßen, Wege und Plätze	Asphalt, fugenloser Beton	0,9			
		Pflaster mit dichten Fugen	0,75			
		Fester Kiesbelag	0,6			
		Pflaster mit offenen Fugen	0,5			
		Lockerer Kiesbelag	0,3			
		Verbundsteine mit Fugen	0,25			
		Sickersteine	0,25			
		Rasengittersteine	0,15			
<b>Sonstige Flächen</b> Einleitung in ein Gewässer nur mit Vorbehandlung	Böschung, Bankette und Gräben mit möglichem Regenabfluss in das Entwässerungssystem	Toniger Boden	0,5			
		Lehmiger Boden	0,4			
		Kies- und Sandboden	0,3			
	Gärten, Wiesen, und Kulturland mit möglichem Regenabfluss in das Entwässerungssystem	Flaches Gelände	0,1			
		steiles Gelände	0,2			
Gesamtfläche:				_____		
Gesamtabflussmenge $Q_{r \text{ ges}}$ :				_____		

\*1 Die untere Wasserbehörde des Kreises Plön geht im Allgemeinen von einer Regenspende von  $120 \text{ l}/(\text{s} \cdot \text{ha})$  aus. Dem Antragssteller wird frei gestellt, für die Ermittlung auf die „Starkniederschlagshöhen für Deutschland-KOSTRA“ oder ggf. auch auf örtliche Niederschlag-Starkregenauswertungen gem. ATV-A 121 zurückzugreifen. Dem Antrag sind die zugrundeliegenden Daten beizufügen.

## Vorbehandlung des Niederschlagswassers

Auf dem oben genannten Grundstück erfolgt

- keine Niederschlagswasserbehandlung
- eine Niederschlagswasserbehandlung über
- einen Sand- bzw. Schlammfang
  - Regenrückhaltebecken
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_

Die Niederschlagswasserbehandlungsanlage ist

- vorhanden
- geplant

Sofern eine Vorbehandlung des Niederschlagswassers erfolgt, sind entsprechende Unterlagen zur Bemessung sowie eine zeichnerische Darstellung der Behandlungsanlage dem Antrag beizufügen

## Einleitungsstelle für Niederschlagswasser

Die Einleitung ( $Q_{r \text{ ges}}$ ) von \_\_\_\_\_ l/s Niederschlagswasser soll

- in ein Fließgewässer (Vorfluter)
- in ein oberirdisches Gewässer (See, Teich)
- in den Untergrund (Grundwasser)
- in ein Küstengewässer

eingeleitet werden.

<b>Lage der Einleitungsstelle</b>			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
*Rechtswert:		*Hochwert:	
*Wenn Rechts- und Hochwert <b>nicht</b> bekannt, <b>genaue</b> Position in Flurkarte einzeichnen.			
Ist der Antragssteller/in Eigentümer/in des Grundstückes?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Name und Anschrift Eigentümer/in			
Name:		Straße, Nr.:	
PLZ, Ort		Telefon:	
<b>Bei Einleitung in ein Oberirdisches Gewässer</b>			
Name des Gewässers:			
Unterhaltungspflichtiger des Gewässers			
Liegt eine Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen vor?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Dem Antrag ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Unterhaltungspflichtigen und ggf. des Grundstückseigentümer beizulegen. Sollten Anlagenteile über fremde Grundstücke laufen (z.B. Rohrleitungen), so ist diesbezüglich eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer/in dem Antrag beizufügen.			

<b>Bei Einleitung in den Untergrund</b>	
Die Einleitung erfolgt über:	<input type="checkbox"/> Flächenversickerung
	<input type="checkbox"/> Muldenversickerung
	<input type="checkbox"/> Mulden-Rigolenversickerung
	<input type="checkbox"/> Rigolen- und Rohr-Rigolenversickerung
	<input type="checkbox"/> Versickerungsschacht
	<input type="checkbox"/> Versickerungsbecken
	<input type="checkbox"/> Mulden-Rigolen-System
	<input type="checkbox"/> Sickerblocksysteme
	<input type="checkbox"/>
Bei der Beantragung auf Versickerung des Niederschlagswassers ist die Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens über ein Bodengutachten <b>zwingend</b> nachzuweisen und dem Antrag anzufügen. Des Weiteren ist dem Antrag eine Berechnung gemäß <b>DWA-A 138</b> und eine technische Zeichnung der Versickerung beizulegen, in denen die Bodenverhältnisse eingeflossen sind.	

### **Antragsunterlagen (3-fach)**

Dem Erlaubnis Antrag sind folgende Unterlagen zwingend beizufügen:

- Lageplan M. 1 : 25000
- Flurkarte M. 1 : 2000
- Grundstückentwässerungsplan mit zeichnerischer Darstellung aller Behandlungsanlagen, Brunnen, Rohrleitungen und der Einleitungsstellen im Maßstab 1:1000 oder 1:500.
- Hydraulische Berechnung alle Anlagenkomponenten
- technische Dokumentationen alle Komponenten, die verbaut werden sollen oder verbaut worden sind
- Einverständniserklärungen bei Benutzung fremder Grundstücke

<b>Antragssteller/in</b>
Ort, Datum
Unterschrift Antragssteller/in

<b>Planverfasser</b>
Die von mir geplante / durchgeführte Maßnahme entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.
Ort, Datum
Unterschrift / ggf. Stempel

<b>Wasser und Bodenverband</b> (Bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)
Es gibt keine Bedenken gegen die Einleitung. Der schadlose Abfluss ist sichergestellt.
Ort, Datum
Unterschrift / ggf. Stempel

<b>Gemeinde</b> (bei nicht rechtskräftiger Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 31 Landeswassergesetz des Landes Schleswig-Holstein)
Gegen die oben beantragte Einleitung von (bitte Zutreffendes ankreuzen) <input type="checkbox"/> gereinigten Schmutzwasser und / oder <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser bestehen von hier <b>keine</b> Bedenken.
Gegen die oben beantragte Einleitung von (bitte Zutreffendes ankreuzen) <input type="checkbox"/> gereinigten Schmutzwasser und / oder <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser bestehen von hier Bedenken. Eine Zustimmung unsererseits kann nicht gegeben werden.
Ort, Datum
Unterschrift / Stempel